

Wer's glaubt, wird selig

Wir glauben an den einen Gott, den Vater,
den Allmächtigen ...



So beginnt das Glaubensbekenntnis, das im Jahr 325 auf dem Konzil von Nicäa formuliert wurde; ein sehr wichtiger Moment in der Geschichte des christlichen Glaubens. Wir glauben an den einen Gott, der sich in Jesus Christus gezeigt hat. Er ist der Sohn Gottes, der Erlöser. Wer an IHN glaubt, wird selig.

Doch dieser Glaube hat für viele Menschen keine Bedeutung, die Inhalte sind fremd geworden.

Papst Franziskus spricht in der Ankündigung zum Heiligen Jahr 2025 von der „Dringlichkeit der Evangelisierung“ und führt aus, dass alle Getauften mitverantwortlich sind, den Glauben an Gott in der Welt zu bezeugen.

Wir wollen uns in Inhalte des Glaubensbekenntnisses vertiefen, im Gebet um Glaubensbestärkung bitten und Möglichkeiten der Glaubensweitergabe bedenken. Wie können wir heute – 1700 Jahre nach dem Konzil – „Zeugen für Nicäa“ sein?

Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Reinfried Rimmel mit dem Team der Abteilung Evangelisierung

Grußwort
Bischof Dr. Bertram Meier,
Bistum Augsburg



Das Glaubensbekenntnis, das in Nicäa im Jahr 325 verabschiedet wurde, ordnen wir im Blick auf Geschichte, Bedeutung und Schwerpunkte ein.

- Welche Folgen hat die Menschwerdung Gottes?
- Was bedeutet die leibliche Auferstehung Jesu auch für uns?
- Ist die Unsterblichkeit der Seele alles oder geht es tatsächlich um das „Fleisch“?
- Wie können wir die Tiefe des Glaubensbekenntnisses weitergeben?

Prof. Dr. phil. habil. Dr. theol. h. c. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz
1993–2011 Lehrstuhl für Religionsphilosophie und vergleichende Religionswissenschaft, Technische Universität Dresden
seit 2011 Vorstand des Europäischen Instituts für Philosophie und Religion (EUPHRat), Phil-Theol. Hochschule Benedikt XVI., Heiligenkreuz bei Wien, Österreich
2021 Joseph-Ratzinger-Preis
Forschungsschwerpunkte: Religionsphilosophie der Moderne, Phänomenologie, Anthropologie der Geschlechter.

Podiumsgespräch und World-Café



GLAUBE IM
SÄKULAREN UMFELD

WELTUMSPANNEN-
DER GLAUBE



GOTT –
MITTEN IM LEID?

GLAUBENSPROZESSE
UND –VERTIEFUNG



GLAUBE ALS
PRÄGENDE KRAFT IN
DER GESELLSCHAFT

SPRACHFÄHIGKEIT
IM GLAUBEN



9:00 Uhr
Begrüßung und
Lobpreis/Gebet

9:30 Uhr
Grußwort
Bischof Dr. Meier

9:45 Uhr
Vortrag Frau Prof.
DDr. Gerl-Falkovitz

12:15 Uhr
Mittagessen

13:45 Uhr
Podiumsgespräch

bis 15:45 Uhr
Austausch im
World-Café

16:00 Uhr
Heilige Messe